

sich Griechen, durch der Alexandriner wissenschaftliche Fortschritte und beharrlichen Sammlerfleiß, im Besitze vielseitiger gelehrter Hülfsmittel, um historische Darstellung große Verdienste; Polybios [183] gab ihr didaktische Richtung und pragmatische Bestimmung zur historischen Bildung des Staatsbürgers für das Geschäftsleben; Strabon; Dionysios von Halikarnassos [1 n. Ch. G.] verbindet gründliche Forschung mit reifem Urtheile, und sein Zeitgenosse Diodoros aus Sicilien umfaßt den ganzen welthistorischen Stoff mit preiswürdigem Fleiße; Plutarchos [100] brach für die psychologische Lebensbeschreibung die Bahn; und Arrianos [117], Dion Kassios [222] und Herodianos [238] haben in Hinsicht auf Prüfung und Gestaltung des historischen Stoffes unbestrittenen Werth; Zosimos [410] sieht wegen Unbefangenheit in Achtung. — Die römischen Historiker bildeten sich, mit dem ihnen eigenthümlichen praktischen Sinne und streng männlichen Ernste, nach griechischen Mustern; das Gefühl der durch Weltherrschaft verherrlichten Nationalgröße und strafender Unmuth über den Tugend- und Sittenverfall ihres Volkes walten oft in ihren Werken vor. Julius Cäsar [45 vor Ch.] durch zaubernde kunstlose Einfachheit, Sallustius durch körnige Gedankenschwere, Livius [1 n. Ch.] durch patriotische Begeisterung und rhetorische Lebendigkeit, Vellejus Paterculus [15] durch Gedrängtheit und treffende Menschenschilderung, der romanhafte Curtius [69?] durch üppige Sättigung der Einbildungskraft, und vor allen anderen Tacitus [100] durch Großherzigkeit und Tiefblick, sind selbst Muster für die Nachwelt geworden; Suetonius [121] ist reich an schätzbaren Nachrichten und eigenthümlichen Ansichten. — Im Mittelalter erlag historische Kunst unter dem Mangel eines Publicums und der freyen Anregung des politischen Selbstgefühls durch Bestigkeit, Ruhm und Streben des Staatsvereins; die Byzantiner berücksichtigen nur Hof und Kirche; die abendländischen Chronisten, als engbegrenzte Urzeugen meist von unbescholtener Wahrhaftigkeit, waren Geistliche mit dürftiger Vorbildung und sehr beschränktem Gesichtskreis, der sich bey Deutschen und Italiänern etwas erweiterte; die Araber sind entweder trockene Annalisten oder poetisch-hyperbolische Rhetoren. Die allgemeinere Umstaltung der europäischen Denkart seit den Kreuzzügen offenbarte sich auch in langsamer Annäherung zur Ahnung des historischen Kunststils und sichtbarer wurde dieser [1300] in Italien, als Frucht des von lombardischen Städten bestandenen Freyheitskampfes, besonders in Florenz. Bey erwachtem Studium der altclassischen Litteratur versuchten sich Italiäner in Nachahmungen der bewunderten römischen Meisterwerke, und unter ihnen traten Männer von hoher Geistesbildung als Lehrer und Muster der neueren Geschichtschreibekunst hervor: Niccolo Machiavelli [geb. 1469; st.